

Pressemitteilung

Schwerpunktthema Klimawandel

Besucherrekord beim Internationalen Naturfilmfestival Green Screen

Eckernförde, 16. September 2019. **Das am Sonntag im Schleswig-Holsteinischen Eckernförde zu Ende gegangene Naturfilmfestival Green Screen hat mit über 22.300 Zuschauern erneut einen Besucherrekord aufgestellt. Zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Klimawandel“ bot Green Screen zahlreiche Sonderfilme und politische Diskussionen. An fünf Festivaltagen wurden insgesamt 119 Filme gezeigt.**

Mit diesem Zuschauerinteresse ist Green Screen das größte Naturfilmfestival in Europa. Zusätzlich besuchten 220 Experten der Naturfilmbranche aus aller Welt das Festival, darunter Vertreter aus den USA und Südafrika.

Festivalleiter und Fernsehmoderator Dirk Steffens: „Die Filme zeigen uns jedes Jahr die Schönheiten der Natur mit immer opulenteren Bildern. Dabei wird ein Trend deutlich: Die Natur mit ihrer Artenvielfalt ist heute enorm unter Druck. Durch die Kombination aus ästhetischen Bildern und Erklärung der ökologischen Hintergründe werden Naturdokumentation politischer. Daher setzt auch das Green Screen-Festival bewusst politische Signale“.

Green Screen ist neben den fünf Festivaltagen zwölf Monate im Jahr unterwegs: Sonderveranstaltungen in ganz Deutschland und in Dänemark erreichen weitere 22.500 naturbegeisterte Besucher. Von den insgesamt 44.800 Zuschauern besuchen in diesem Jahr 8.700 Schulkinder die naturpädagogischen Programme des Festivals.

Bei der Preisverleihung am Wochenende ging die Auszeichnung „Bester Film“ an die Produktion „Herrscher einer vergessenen Welt – Biokos Drills“ des Hamburger Regisseurs Oliver Goetzl. Die Dokumentation zeigt die unbekannt Primatenart Drills auf der afrikanischen Insel Bioko. Den „Heinz-Sielmann-Preis“ erhielt die deutsche Produktion „Plan B – Wächter der Bäume“ unter der Regie von Melanie Jost.

GREEN SCREEN®

INTERNATIONALES NATURFILMFESTIVAL ECKERNFÖRDE

Die Regisseure Moritz Katz und Braydon Moloney wurden für ihren Film „Die Weihnachtsinsel und der Palmendieb“ mit den Preisen „Beste Kamera“ und „Preis der Jugendjury“ zweifach ausgezeichnet. Filmemacher Rick Rosenthal aus den USA erhielt für „Das Wesen der Wale“ den Preis „Bester Meeresfilm“. Schleswig-Holsteins Umweltminister Jan Philipp Albrecht übergab den vom Umweltministerium des Landes gestifteten „Nordischen Naturfilmpreis“ an Christoph Hauschild für „Das Oderdelta“.